

Berufsprofil: **Gewerblich-technische** Berufsspezialisten*innen für Industrielle Transformation (IHK)

Weiterbildungsberuf: Geprüfte*r Berufsspezialist*in für Industrielle Transformation

- **Berufstyp:** Weiterbildungsberuf
- **Weiterbildungsart:** Berufsspezialistenprüfung für gewerblich-technische und kaufmännische Berufe nach Rechtsvorschriften einzelner Industrie- und Handelskammern
- **Weiterbildungsdauer:** unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (aktuell berufsbegleitend in Teilzeit ca. 12 Monate)

Aufgaben und Tätigkeiten kompakt

Gewerblich-technische Berufsspezialisten*innen für Industrielle Transformation gestalten Transformationsprozesse für den Aufbau einer digital gestützten Produktion auf der Fertigungsebene mit. Sie arbeiten als Spezialist*in auf der operativen Ebene, um Systeme und Prozesse in ihrem Arbeitsbereich zu digitalisieren und durch Kenntnisse im Maschinen-datenmanagement die Produktionsabläufe, das Qualitätsmanagement und die vorausschauende Instandhaltung optimierend zu unterstützen. Zusätzlich arbeiten sie in fach- und abteilungsübergreifenden Projekten.

Zulassungsvoraussetzungen

Fachliche Anforderungen:

- Abschluss in einem anerkannten und für einen Industriebetrieb typischen drei- oder dreieinhalbjährigen (gewerblich-technischen oder kaufmännischen) Ausbildungsberuf
- Oder Absolvierung einer vierjährigen Berufspraxis
- Oder Studierende, mit mind. drei Semestern eines einschlägigen Studiums, 60 ECTS und zweieinhalbjähriger Berufspraxis

Persönliche Anforderungen:

- Interesse Veränderungen voranzutreiben
- Interesse an kooperativen und bereichsübergreifenden Tätigkeiten
- Interesse an Projektstätigkeiten
- Interesse an organisatorische Tätigkeiten
- Interesse an praktisch-gestaltenden Tätigkeiten
- Interesse an optimierenden Tätigkeiten

Arbeitsorte

Berufsspezialisten*innen müssen den Sprung zwischen Schreibtisch-tätigkeiten und Produktionstätigkeiten in ihrem Arbeitsalltag bewältigen. Sie arbeiten in erster Linie in Produktionshallen in der Fertigung bzw. Werkstätten und in Büros, die unmittelbar in der Produktionshalle integriert sind.

Gewerblich-technische Tätigkeiten

- Erfassen, dokumentieren und visuell aufbereiten vorhandener Fertigungsprozesse
- Identifizieren und fachliches Bewerten von Digitalisierungs- und Vernetzungspotentialen von Fertigungsprozessen
- Erstellen und kommunizieren von Konzepten und Umsetzungsvorschlägen zur datengetriebenen Prozessoptimierung
- Hardwaretechnisches Aufrüsten vorhandener Anlagen und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung benötigter Maschinendaten

- Erstellen und erweitern bereits vorhandener PLC/SPS-Programme zur Erfassung, Verarbeitung und Bereitstellung benötigter Maschinendaten
- Auswerten von Maschinen- und Prozessdaten, um kontinuierliche Verbesserungen voranzutreiben (z.B. datengetriebene vorbeugende Instandhaltung)
- Erkennen und bewerten potenzieller Einsatzmöglichkeiten von KI Systemen im (Maschinen-) Datenmanagement
- Realisieren und begleiten von Veränderungsprozessen
- Anwenden von Changemanagement-Methoden
- Mitwirken und koordinieren in Projekten sowie mögliche Übernahme von fachlichen Führungsaufgaben
- Berücksichtigen von Datenschutz- und Datensicherheitsaspekten im fachlichen Kontext

Arbeits- und Sozialkompetenzen

- Situations- und adressatengerecht mit Vorgesetzten, Mitarbeitenden und Kunden*innen kommunizieren
- Kooperativ, problemlösend, konfliktlösend, kreativ und interdisziplinär in Gruppen arbeiten
- Veränderungen auf operativer Ebene innovieren, unterstützen, begleiten und vorantreiben
- Fachliches Führen und Vermitteln von neuen Inhalten an Mitarbeitende und Auszubildende
- Lebenslanges Lernen, Selbstorganisation, Selbststeuerung und Selbst-reflexion, insbesondere bei Transformationsprozessen bewältigen

Arbeitsgegenstände und Arbeitsmittel

- **Anlagen und Geräte:** z.B. Fertigungsmaschinen, -anlagen
- **Werk- und Hilfsstoffe:** z.B. Metalle, Kunststoffe, Reinigungsmittel
- **Unterlagen:** z.B. Produktions- und Maschinenbelegungspläne, Arbeitspläne, Schichtpläne, Arbeitsschutzverordnungen, Betriebsvereinbarungen, Datenrichtlinien
- **Büroausstattung:** z.B. Laptop, Tablet, Internetzugang, Telefon

Perspektiven

Berufliche Einsatzmöglichkeiten:

- Als Bindeglied zwischen Facharbeiter*innen und Meister*innen
- In Vorarbeiterrollen oder Schichtführung bei klein- und mittelständischen Unternehmen
- In Projektkoordinationsrollen oder Schnittstellenpositionen
- Als Fachspezialisten*innen für digitale Transformationsprozesse in der eingesetzten Abteilung

Weiterbildung:

- Unterschiedliche gewerblich-technische Aufstiegsfortbildungen, wie z.B. Industriemeister*in etc.

Chancen am Arbeitsmarkt:

Die nachhaltige Sicherung der Fachkraftposition kann durch Kompetenzen für Transformationsherausforderungen hergestellt werden. Der Einsatz von Berufsspezialisten*innen für Industrielle Transformation ist für klein- und mittelständische Unternehmen, für Großunternehmen sowie für Konzerne eine Bereicherung. Transformationsprozesse können durch sie nunmehr verbessert auf operativer Ebene umgesetzt werden.